



Landeshauptstadt
München
Baureferat

Landeshauptstadt München, Baureferat
81660 München

Bezirksausschuss 13
Frau Angelika Pilz-Strasser
Geschäftsstelle Ost
Friedenstraße 40
81660 München

Tiefbau
Verkehrsinfrastruktur Ost
BAU-T1-VI-O

81660 München
Telefon: 089 233-61146
Telefax: 089 233-61155
Dienstgebäude:
Friedenstr. 40
Zimmer: 3.107
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom
12.11.2019

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
15.05.2020

Platz der ehemaligen Buswendeschleife östlich der
Walpurgisstraße neu zu gestalten

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 07128 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 13 Bogenhausen
vom 12.11.2019

Sehr geehrte Frau Pilz-Strasser,
Sehr geehrte Damen und Herren,

In Ihrem Antrag vom 12.11.2019 bitten Sie die Stadtverwaltung, den Platz der ehemaligen Buswendeschleife östlich der Walpurgisstraße an der Stuntzstraße neu zu gestalten und insbesondere Vorkehrungen zu treffen, um die chaotische Parkplatzsituation zu beenden. Hierzu haben Sie bereits einige Vorschläge eingebracht.

Wir können Ihnen dazu Folgendes mitteilen:

Mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung wurde abgestimmt, dass der Abschnitt der Stuntzstraße, der südlich der derzeitigen Grünfläche liegt und früher als Buswendeschleife genutzt wurde, nicht mehr als Verkehrsfläche für den motorisierten Verkehr zur Verfügung stehen muss. Grundsätzlich sind Potentiale für eine Aufwertung vorhanden, indem diese Fahrbahnfläche zu einem Fußgängerbereich umgewandelt und damit die Grünfläche an die südliche Gehbahn angeschlossen wird. Dabei müsste aber nach wie vor die Fahrerschließung der beiden südlich angrenzenden Grundstücke (Stuntzstr. 24 und Stuntzstr. 26) gewährleistet bleiben. Zur Konkretisierung von Anliegerzustimmung und -bedarfen erscheint eine Bürgerbeteiligung sinnvoll.

Für Straßenbenennungen ist das Kommunalreferat zuständig. Für den von Ihnen

U-Bahn Linie 5
Haltestelle Ostbahnhof
S-Bahn alle Linien
Haltestelle Ostbahnhof

Straßenbahn Linie 21
Haltestelle Haidenauplatz
Bus Linien X30, 54, 58, 68, 100
Haltestelle Haidenauplatz
Bus Linie 59
Haltestelle Ampfingstraße

Postanschrift: Baureferat
81660 München
Hausanschrift: Friedenstraße 40
81671 München
Internet:
<http://www.muenchen.de>

Präzikal für vorbildliche
Gleichstellungspolitik
für Frauen und Männer



angeführten zweiten Punkt haben wir daher das Kommunalreferat um eine Stellungnahme gebeten. Dieses teilt dazu mit:

„Die Straßenbenennung dient laut Straßennamen- und Hausnummernsatzung der Landeshauptstadt München (LHM) der Orientierung im Stadtgebiet und der Auffindbarkeit der Anwesen. Beides ist im betreffenden Bereich zweifelsfrei möglich. Probleme bei der Orientierung vor Ort oder Auffindung von Adressen sind nicht bekannt. Die vorgeschlagene Fläche an der Stuntzstraße ist eine Ausbuchtung der durchgehenden Straße. Eine Benennung der Fläche würde die Stuntzstraße mit ihrer fortlaufenden Hausnummerierung unterbrechen. Das würde die Orientierung und Auffindbarkeit der Gebäude gegenüber dem derzeitigen Stand verschlechtern. Selbst wenn südwestlich der Stuntzstraße eine separat zu erkennende Fläche (keine Grüninsel) entstünde, müssten, je nach Ausbau und Umfang der Fläche, bei einer Benennung angrenzende Gebäude unnummeriert werden. Es werden ohne triftigen Grund keine Straßenbenennungen vorgenommen, die Änderungen von Anliegeradressen nach sich ziehen.

Aus den genannten Gründen ist die Benennung der vorgeschlagenen Fläche weder notwendig noch zweckmäßig.“

Zu Ihrem vierten Punkt „Die Container sind entbehrlich und sollen entfernt werden. In der Stuntzstraße befinden sich in etwa 100 m Entfernung bereits gleichartige Container.“ haben wir den Abfallwirtschaftsbetrieb München um eine Stellungnahme gebeten. Dieser teilt mit:

„Zum besseren Verständnis ist zunächst die Zuständigkeit einer Genehmigung eines Standplatzes kurz darzustellen:

Die Auswahl der Standorte obliegt alleinig den Systembetreibern bzw. deren Subunternehmern

Diese achten bei der

Standplatzauswahl u. a. auf die vom Bayerischen Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen empfohlene Standplatzdichte von einem Sammelplatz pro 1.000 Einwohner sowie auf deren wirtschaftliche Rentabilität. Die Landeshauptstadt München ist an der Auswahl der Standplätze grundsätzlich nicht beteiligt.

Die Betreiberfirmen benötigen jedoch zur Aufstellung der Sammelbehälter auf öffentlichem Grund eine sogenannte Sondernutzungserlaubnis für die Einrichtung und den Betrieb der Wertstoffsammelstellen gemäß den Straßenverkehrsvorschriften oder der städtischen Grünanlagensatzung. Diese wird vom AWM nach pflichtgemäßem Ermessen erteilt, nachdem von den betroffenen Fachabteilungen Stellungnahmen eingeholt wurden.

Eine Genehmigung eines Standplatzes erfordert zahlreiche Anforderungen verschiedenster städtischer Stellen. Aufgrund der dichten Bebauung des Stadtbezirkes 13 ist es in vielen Fällen schwierig, überhaupt einen Standplatz für eine Wertstoffsammlung zu realisieren. Der AWM ist stets bemüht, im Interesse der Münchner Bürger genug Sammelstellen in Reichweite der Anwohner zur Verfügung zu stellen. Trotz unserer Bemühungen erreichen uns im Stadtbezirk 13 zahlreiche Beschwerden aufgrund von überfüllten Containern. Aus diesem Grund kann auf den Standplatz an der Stutzstraße/Walpurgisstraße nicht verzichtet werden.“

Die von Ihnen angestrebte Neuordnung der Parksituation in Punkt 5 könnte erst in einem weiteren Planungsschritt im Zusammenhang der verkehrlichen Neuordnung genau untersucht werden. Dabei könnte dann auch geprüft werden, ob in einer neu geordneten Situation ein besser in den Straßenraum integrierten Containerstandplatz gefunden werden kann.

Allerdings ist eine Dringlichkeit einer Umgestaltung dieses Ortes im Gegensatz zu anderen vorliegenden Projekten nicht gegeben. In diesem Zusammenhang weisen wir auf das neue Angebot zum Aufenthalt in der Umgebung hin, die in Fertigstellung begriffene öffentliche Grünanlage an der Pühnstraße.

Auch angesichts der Haushaltslage in Folge der Corona-Krise kann das Projekt derzeit nicht weiter verfolgt werden. Wir werden Ihrem Wunsch aber vormerken und zu gegebener Zeit wieder auf den Bezirksausschuss zukommen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.